

München, 9. Jan. In der heutigen Sitzung der Abgeordneten erklärte auf mehrfache Anregungen Minister Crailsheim, die bayerische Regierung warte bisher eine Verständigung mit den andern deutschen Staaten auf...

Kürnbere, 8. Jan. Die streifenden Buchdrucker erklären den Streik für beendet und bitten um Wiederaufnahme bei den früheren Prinzipalen. Dieses Gesuch wurde abgewiesen...

Wien, 8. Jan. Der Kaiser hat heute dem Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar in dessen Absteigequartier im Hotel Imperial einen Besuch gemacht, nachdem er den Prinzen vormittags in der Hofburg empfangen hatte...

Bern, 8. Jan. Der Bundesrat hat heute eine Verordnung über Vertretung und Verwaltung der Gottshardbestellung erlassen. Darnach soll an der Spitze ein Kommandant (Oberdistriktsführer) stehen...

London, 8. Jan. Eine anarchistische Verschwörung glaubt man in der Grafschaft Stafford entdeckt zu haben. In Wallall wurden danach am Donnerstagabend drei Personen — ein Engländer, ein Franzose und eine ihrer Nationalität nach unbekannte Frau — unter der Anschuldigung einer anarchistischen Verschwörung verhaftet...

Frankfurt, 8. Jan. Der große Gewinn von 20000 M., welcher auf die Nummer 17053 der hiesigen Elektrizitätstechnischen Ausstellungslotterie fiel, ist bis jetzt nicht erhoben. Der Gewinn fiel in die Kollette von Müller u. Comp. in Nürnberg...

Wien, 8. Jan. In Bamberg schlich sich dieser Tage, als sich zwei Viehhändler in einer Wirtshausstube in ihrem Zimmer befanden, ein Dieb ins Schlafzimmer, zog die Kleidungsstücke eines Viehhändlers an und stahl 880 Mark nebst goldener Uhr und solcher Kette...

Konstantinopel, 8. Jan. Der Sultan hat den Großvezier zu seinem Generaladjutanten ernannt mit der Weisung, beide Titel zu zeichnen.

Kairo, 7. Januar. Der Khebid Mehemed Temsil Pascha ist, nachdem er nur wenige Tage an Influenza erkrankt war, wozu Lungenerkrankung hinzutrat, heute abend gestorben.

Der Fels des Verfluchten. Historische Erzählung von W. Grothe. (Fortsetzung.) „Was soll das?“ schrie er. „Oberst Orbojedow soll euch Gehörjam beibringen.“

„Bei diesen Worten und dem Ton der Stimme, welche sie sonst kommandierte, sank manchem Strelitz das Herz, und die trogigen Blicke wurden ängstlich und besorgt. Nur die wissenden Gefellen behielten die Haltung bei, welche sie bisher bewahrt hatten, und ermunterten also ihre Genossen zum Widerstande.“

„Par! Para!“ wiederholten vielleicht fünfzig Stimmen und vielleicht fünfzig Strelitz erhaben sich. Das war kaum der zehnte Teil des Heeres; aber er war genügend, Orbojedow die Verwundung zu rauben. — Mit der Drohung, alle hängen zu lassen, sprengte er davon.

1879 seinem Vater, dem Khebid Ismail Pascha, welcher auf den Thron verdrängt hatte, in der Regierung gefolgt. Erzbischof ist sein Sohn Abbas Bei, geb. 14. Juli 1874. Der Vater Temsilts, Ismail, lebt zur Zeit in Konstantinopel. Die vollständige Abhängigkeit Temsilts von den Westmächten zeitigte 1882 den Aufstand Arabi Paschas, der wiederum die Besetzung Ägyptens durch die Engländer zur Folge hatte. Der Wahdismus und der Verlust des Sudans an denselben waren die nächsten wichtigen Ereignisse.)

Kairo, 9. Jan. Der Großvezier telegraphierte an den Präsidenten des Ministerrats: Der Sultan ernannte den Prinzen Abbas zum Khebid. Barnat beglückwünschte Abbas telegraphisch.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach. Seitens des Hofes und der Diplomatie gingen dem Prinzen zahlreiche Beileidsbezeugungen zu. Abends reiste der Prinz mit seinem Bruder Mehemed und seinem Gouverneur nach Triest, wo ihn ein besonderer Dampfer zur Ueberführung nach Ägypten erwartet.

Wien, 8. Jan. Der Großvezier telegraphierte an den Präsidenten des Ministerrats: Der Sultan ernannte den Prinzen Abbas zum Khebid.

Wien, 8. Jan. In Bamberg schlich sich dieser Tage, als sich zwei Viehhändler in einer Wirtshausstube in ihrem Zimmer befanden, ein Dieb ins Schlafzimmer, zog die Kleidungsstücke eines Viehhändlers an und stahl 880 Mark nebst goldener Uhr und solcher Kette.

Wien, 8. Jan. In Bamberg schlich sich dieser Tage, als sich zwei Viehhändler in einer Wirtshausstube in ihrem Zimmer befanden, ein Dieb ins Schlafzimmer, zog die Kleidungsstücke eines Viehhändlers an und stahl 880 Mark nebst goldener Uhr und solcher Kette.

Wien, 8. Jan. In Bamberg schlich sich dieser Tage, als sich zwei Viehhändler in einer Wirtshausstube in ihrem Zimmer befanden, ein Dieb ins Schlafzimmer, zog die Kleidungsstücke eines Viehhändlers an und stahl 880 Mark nebst goldener Uhr und solcher Kette.

„Was soll das?“ schrie er. „Oberst Orbojedow soll euch Gehörjam beibringen.“ Er beobachtete rasch seine Unterbeamten, und dieser ließ sie zum Oberst. Die Strelitz standen aber in Reih und Glied, ohne sich feige fortzuschleichen. Sie brauchten nicht lange zu warten; auf schäumenden Knappen sprengte Orbojedow auf den Platz und seine Donnerstimme zeigte ein Beben vor. Mut und Aufregung. „Wer sind die Empörer?“ schrie der Oberst. „Ich lasse sie knuten und hängen.“

meinschaftlich mit Rutke in der Schloßkammer den Handelsmann Biste ermordet und beraubt hat. Trotzdem leugnet Rutke noch immer. Eine gesunde Gegend. Im vergangenen Jahre ist im Pfarrdorfe Wietzsch (Kreis Lettow) Niemand gestorben, was, wie die bis zum Jahre 1719 bestehenden Kirchenbücher bezeugen, seit wenigstens 173 Jahren sich nicht erignen hat.

Wien, 8. Jan. Die Besetzung des Khebid hat heute nachmittag stattgefunden. Ein langer, großartiger Zug von Vertretern aller Klassen und Rangstufen bewegte sich nach dem Mausoleum. Die ägyptischen und britischen Truppen bildeten Spalier. Die Bisköpingin, das diplomatische Korps, Mutshar Pascha und Hunderte von Wagen aus dem Harem folgten.

Wien, 8. Jan. Der Großvezier telegraphierte an den Präsidenten des Ministerrats: Der Sultan ernannte den Prinzen Abbas zum Khebid. Barnat beglückwünschte Abbas telegraphisch.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Wien, 8. Jan. Der älteste Sohn des Khebid, Abbas Bey, der hier Spezialunterricht in juristischen Fächern u. in verschiedenen Sprachen genoss, erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters gegen Mitternacht, worauf er erschüttert in Tränen ausbrach.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Mr. 6 Donnerstag den 14. Januar 1892 61. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einmalige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Bezirk außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung des Bezirks.
Denselben gehen mit der nächsten Post Formulare zu Bescheinigungen für die Versicherungspflichtigen über die aus der Aufrechnung der Quittungstaren sich ergebenden Endzahlen zu, wobei wiederholt darauf hingewiesen wird, daß eine Quittungskarte erst dann aufgerechnet werden darf wenn sie 52 Beitragsmarken enthält.
Den 12. Jan. 1892. R. Oberamt. Schütz.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung
werden unter Hinweisung auf den Erlass vom 24. Novbr. v. J. (Murrthal-Bote Nr. 41) aufgefordert, die Katasternachweisungen für das abgelaufene Jahr alsbald aufzustellen und spätestens bis zum 1. Februar hier einzusenden.
Badnang, den 10. Januar 1892. R. Oberamt. Frommel, f. d. Amt.

Steckbrief.
Gegen den unten beschriebenen lebigen Dienstknecht Karl Reber von Kalsbach, Obe. Murrhardt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.
Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Badnang abzuliefern.
Badnang, den 9. Januar 1892. Oberamtsrichter Wiber.
c. Reber ist 26 Jahre alt, ziemlich groß und schlank, mit dunkelblonden Haaren und Schnurbärtchen. Derselbe trägt einen gut erhaltenen, braun gefärbten Sackanzug und schwarzen Hut.
R. Amtsgerecht Badnang.

Zurückgenommen
wird der am 25. Oktober 1886 gegen den Schauspieler Wilhelm Fuchs von Wilzbach bei Breslau, alias Willi Wilzbach, wegen Betrugs erlassene Steckbrief nach eingetretener Verjährung.
Den 9. Jan. 1892. Amtsanwalt Güntter.

Zurückgenommen
wird die am 4. ds. an den hier wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden Diensthunden Wilhelm Häber von Unterweissach N. Badnang ergangene Aufforderung zur Aufenthaltsangeige.
Den 11. Jan. 1892. Amtsanwalt Güntter.

Steuerzahlung.
Die mit Bezahlung der zweiten Hälfte der Kapital- und Dienststeuereinkommensteuer pro 1. April 1891/92 im Rückstand befindlichen Personen werden aufgefordert, ihre Schuldigkeiten bei Vermeidung der Zwangsbeitreibung innerhalb 8 Tagen an das Stadtschatzamt (Wohnung bei Bäcker Oppenländer gegenüber dem Gasthof zur Post) zu entrichten.
Den 12. Jan. 1892. K. Kameralamt. Gmelin.

Cirkulierofen
samt Zubehör aus dem Stadtpfarrhaus hier im öffentlichen Aufsteich verkauft.
Badnang, den 11. Jan. 1892. K. Kameralamt. Gmelin.

Materiallieferung auf die Staatsstraßen.
Nachdem die Angebote vom 11. November v. J. die höhere Genehmigung nicht gefunden haben, findet wegen Lieferung des Unterhaltungsmaterials auf die Staatsstraße Nr. 16 „Ludwigsburg-Badnang“ Kilom. 19,987 bis 22,598 = 2,611 Kilom. (ang in den Markungen Großspach und Badnang und Staatsstraße Nr. 17 „Großspach — Strümpfthal“ Kilom. 0,254 bis 1,917 = 1,663 Kilom. lang in der Markung Großspach am Freitag den 15. Januar d. J., mittags 12 Uhr, auf dem Rathaus in Badnang wiederholt öffentliche Verhandlung statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Ludwigsburg den 7. Januar 1892. K. Straßenbauinspektion.

Holzverkauf.
Der Holzbestand entlang der 56 a großen linksseitigen Einschnittsboschung der Staatsstraße von Sulzbach gegen Murrhardt zwischen Kilom. 1,500 und 1,800, sowie derjenige am gegenüberliegenden rechtsseitigen Murrthaler soll am kommenden Freitag den 15. Januar d. J. nachmittags 2 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Sulzbach im öffentlichen Aufsteich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Liebhaber sind hiemit eingeladen.
Ludwigsburg den 7. Januar 1892. K. Straßenbauinspektion.

Reilig-Verkauf.
Am Montag den 18. Jan., vormittags 10 Uhr im Lamm in Waldenweiler aus VI. Ochsenhaut Abt. 25 Ober und 28 Mittlere Gärtnerhälder: 970 budene und 2060 Nadelholzwellen auf Haufen sowie 550 Wellen Schlägramm, geschätzt.
Revier Unterweissach.

Nadelholzstammholz-Verkauf.
Am Freitag den 22. Jan., vormittags 10 Uhr in der Sonne in Hohnweiler aus dem Staatswald Rehgöhren und Mooshaun: Nadelholzstammholz: 367 St. mit Fm. 46 l., 45 ll., 67 III., 91 IV., 4 V. Kl.
Nadelholzstammholz, normal: 30 St. mit Fm. 14 l., 10 ll., 4 III. Kl.
Ausmaß: 13 St. mit Fm. 9 l., 2 ll., 1 III. Kl.
Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr im Schlag Rehgöhren bei Waldenweiler.
Revier Unterweissach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Am Montag den 18. Jan., mittags 12 Uhr im Girsch in Spiegelberg aus dem Staatswald Dentelewald 13, Mauererswald und Fischbach 5, 6 und 10: Nadelholz: 1 Eichte IV. Kl., 2 kleine Kirschkäume; Nadelholz-Langholz: 5 Fm. IV. und V. Kl.; Sägholz: 3 Fm. II. und III. Kl. und 4 Km. apene Koller; Brennholz: Nm.: 54 budene Scheiter (Dentelewald 13), 169 budene Prigel, 22 eichene Scheiter und Prigel, 19 eichene, birkenne und apene Prigel, 23 Nadelholzstämme und Prigel und 3 Anbruch.
Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes für Dentelewald 13 vormittags 9 1/2 Uhr auf dem Dentelewaldstümpfen an der vorderen Blockhütte, für Fischbach 5, 6. und 10 vormittags 9 Uhr in Großhöfberg.
Badnang.

Bekanntmachung
Da die Zeit nahe gerückt ist, in welcher eine geordnete städtische Krankenpflege — vorerst durch eine Diakonissin — ins Leben tritt, so werden die von dem städtischen Kirchengemeinderat festgesetzten wichtigsten Bestimmungen mit dem Anfügen veröffentlicht, daß in nächster Zeit durch einen Diener, welcher von dem Redner, Herrn Schultheiß Wacker, ausgestellt wird, Anmeldungen der hiesigen Einwohner zum Eintritt in den hiesigen Krankenpflegeverein angenommen werden.
1) Der Jahresbeitrag eines Mitglieds beträgt 4 M. (vierteljährlich 1 M., halbjährlich 2 M.)
2) Betrag der Tage für Krankenpflege: ein voller Tag 1 M. — Pf., ein halber Tag 50 Pf., eine Stunde 20 Pf., eine Nachtwache 1 M. 20 Pf., ein Tag und eine Nacht zusammen 2 M. — Pf.
3) Nichtmitglieder haben das 1 1/2fache zu bezahlen, wenn sie bemittelt sind.
4) Ganz Arme werden unentgeltlich versorgt.
5) Wer nicht schon bei der Konstituierung des Vereins als Mitglied eintritt, hat nach seinem Eintritt zutreffenden Falls noch ein Vierteljahr lang die höhere Tage zu bezahlen.
Mit dieser Einrichtung geht ein längst und vielfach ausgesprochener Wunsch in Erfüllung.
Wir laden daher zu zahlreichem Eintritt freudlichst ein.
Den 12. Jan. 1892. Stefan Stadtschultheiß Kalschreuter. G. d.

Papier-Verkauf.
Am nächsten Freitag den 15. d. M., mittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathaus 48 Kilo alte Staatsanzeiger zum Verkauf gebracht.
Den 11. Januar 1892. Schultheißenamt. Kermanann.

Bäckerei-Verkauf.
Unterzeichnete ist geonnen, seine gangbare Bäckerei mit Scheller u. Entladung in Mitte der Stadt zu verpacken oder zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.
Gottlieb Groß, Bäcker.
Ein guter Hofhund wird verkauft Steinbacherstr. 26.

Die Oberamtsparkasse Backnang

gibt jederzeit Darlehen zu billigen Zinsfuß und in beliebigen Beträgen gegen Verpfändung von Liegenschaften, sowie gegen Hinterlegung von Wertpapieren unter den günstigsten Zahlungsbedingungen.

An inländische Gemeinden und andere öffentliche Körperschaften geben wir Darlehen auf einfache Schuldscheine.

Güterpfänder, an welchen mindestens der dritte Teil des ursprünglichen Kaufschillings bezahlt ist, übernehmen wir unter den günstigsten Bedingungen.

Die Abgabe von Darlehen erfolgt kostenlos sofort nach Ausfertigung des Pfandscheins und wollen Darlehensgesuche mit gemeinverständlichen Anschlagurkunden belegt, gerichtet werden an den

Oberamtsparkasse:

Oberamtspfleger Kugler.

Schjelberg.

Zwangs-Verkauf.

In der vom R. Amtsgericht Backnang am 17. October 1891 angeordneten Zwangsvollstreckung in das unbedingte Vermögen des Gottlieb K l o s, Dienstrechts vom Kaufsch., z. Zeit in Klappsch., kommt zufolge Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 31. Dezember 1891 folgende auf Markung Hauspach gelegene Liegenschaft am

Donnerstag, 28. Jan. 1892, vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in Schjelberg zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

1/4te an Gebäude Nr. 1 und 1A 4 a 63 qm Wohnhaus, Scheuer und Hofraum,

1/4tel an 37 qm Wäldchen mit Hofraum und Brunnen unten im Weiler Anschlag 1050 M.

Nr. 31. 6 a 55 qm Grasgarten in Hausgärten, Anschlag 200 M.

Nr. 59/1. 16 a 11 qm Acker und Wiese im Sumpfi, Anschlag 250 M.

Nr. 62/1. 5 a 68 qm Baumwiese u. Baumader alba, Anschlag 140 M.

Nr. 379. 19 a 80 qm Acker im langen Feld, Anschlag 225 M.

Nr. 380/2. 19 a 79 qm Acker alba Anschlag 350 M.

Nr. 270/2. 12 a 78 qm Laubholzgebüsch und Wiese im Diefenau, Anschlag 150 M.

Nr. 70/2. 8 a 30 qm Wiese im Sumpfi, Anschlag 110 M.

Nr. 80/1. 12 a 73 qm Wiese im Sumpfi, Anschlag 225 M.

Mit lebenslängl. Wohnungs- und Leibgedingsrecht der David Klöß'schen Eheleute belastet.

Als Verwalter ist bestellt: Anwalt Klent in Hauspach. Mitglieder der Verkaufskommission sind: Schultheiß Kaurösch und Gemeindevater Holzwarth hier, sowie in deren Verhinderung Gemeindevater Klent hier.

Den 31. Dezember 1891.

Für die Vollstreckungsbehörde: Schultheiß Kaurösch.

Beilstein. Ein sehr schönes, schweres, 1 Jahr altes

Fohlen jetzt dem Verkauf aus und würde auch ein 4-6 Jahre altes schweres Zugpferd dagegen eingetauscht.

Gemeindevater Spahr. Einen schönen weißen 5 Mon. alten rittfäh.

Eber jetzt dem Verkauf aus wer? sagt die Expedition d. Bl.

Das Reichs-Gesetz vom 29. Juli 1890, betr. die Gewerbegerichte.

Von Herrn Dr. Schönmann in Stuttgart. (Schluß.)

Die Besetzung des Gerichts ist eine dreifache; es wird gebildet aus einem Vorsitzenden (bzw. dessen Stellvertreter), aus den Beisitzern (mindestens 4) und einem Gerichtsschreiber. Vorsitzender und Beisitzer haben gemeinsam, daß sie mindestens 30 Jahre alt und zum Schöffennamt fähig sein müssen. Dagegen darf der Vorsitzende weder Arbeitgeber noch Arbeiter sein, während die Beisitzer zur Hälfte Arbeitgeber und Arbeiter sein müssen. Der Vorsitzende und

1000 M.

find ganz oder in Raten gegen gute Sicherheit sofort auszuliehen. Näheres durch die Expedition d. Bl.

Welchhorn

zowie Weischkornmehl zum Kochen und Füttern verkauft fortwährend

Friedrich Mayer, Mühlebesitzer.

Einem leichten Ein- spänner- **Schlitten** hat zu verkaufen

Herrn. Kummerer, Schmied beim Schwanen.

Einem Zweispänner- **Schlitten** setzt dem Verkauf aus

Christian Pfizenmaier. 1 Ciche, 8 m lang, 45 cm Durchm., sowie 1 Buche und einige Erlen hat zu verkaufen

Sulzbach a. M. 200 Jtr. gut eingebrachtes Wiesen- und 80 Jtr.

hohes Kleehen hat zu verkaufen

Gottl. Duzg, jr. Seiler. Eine Wohnung mit 2 Zimmern, besonderer Küche, Büb- nerraum und Keller hat zu billigen Preis sofort oder Lichtmess zu vermieten

Karl Müller's Witwe. Ebenso hat mehrere Laufend **Lohtäs** und ein größeres Quantum trockenes **Loh** zu verkaufen die Obige.

Ein solider, fleißiger und tüchtiger **Buriche** kann sogleich eintreten als zweiter Knecht. Bei wem? sagt die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches **Mädchen** von 15-16 Jahren wird auf Lichtmess gesucht. Näheres bei der Expedition d. Bl.

B a d n a n g. Ein solides ehrliches **Mädchen** wird auf Lichtmess gesucht.

Frau Kaufmann Feucht.

Wessen Stellvertreter werden durch die Gemeindeverwaltung gewählt und bedürfen (soweit sie nicht Staats- oder Gemeindebeamte sind, welche ihr Amt kraft staatlicher Ernennung oder Bestätigung verwalten) der Bestätigung der höheren Verwaltungsbehörde, während die Beisitzer in unmittelbarer und geheimem Wahl und zwar die Arbeitgeber von den Arbeitgebern, die Arbeiter von den Arbeitern gewählt werden. Zur Teilnahme an den Wahlen ist nur berechtigt, wer das 25. Lebensjahr vollendet und seit mindestens einem Jahr in dem Bezirk des Gewerbegerichts Wohnung oder Beschäftigung hat.* Im übrigen enthält das

* Frauen sind weder wählbar noch wahlberechtigt.

Anzeiger.

Meiner werthen Kundschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Geschäft nunmehr jeden **Samstag von mittags 4 Uhr an geschlossen ist.** C. A. Stütz, Unterweiskach.

Alle Katarrhe und ihre Folgezustände wie Schnupfen, Husten, Heiserkeit, Nasenlauf etc. beruhen auf einem entzündlichen Zustand der Schleimhäute der Luftwege und nur ein Mittel, welches wie die Apotheker W. Woskischen Katarrhpillen im Stande ist, den Entzündungszustand in ganz kurzer Zeit, oft schon in wenigen Stunden, zu beseitigen, wird auch das Leiden, den lästigen Schnupfen, den quälenden Husten, die Heiserkeit etc. entfernen. Die Apotheker W. Woskischen Katarrhpillen (mit Choccolade überzogen und daher von Groß und Klein angenehm zu nehmen) sind in den beiden **Wandnanger Apotheken** à Dose N. 1 erhältlich, doch achte man genau darauf, daß das Verschlußband jeder Dose den Namenszug des kontrollierenden Arztes Dr. med. Wittlinger trägt.

Wunderbar ist der Erfolg weissen, zarten und sammetweichen Teint erhält man unbedingt beim täglichen Gebrauch von

Bergmanns Liliemilchseife von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden. Vorrätig à St. 50 Pf. bei Apotheker A. Roser, Obere Apotheke.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Einzigste Postdampfer-Linien zwischen **ROTTERDAM - NEW-YORK AMSTERDAM - BALTIMORE.** Beste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Passage-Preise. Englische Sprachführung sowie Beschreibungen über Amerika gratis und franko. Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in Rotterdam. Agent: F. A. Winter in Backnang. Karl Weismann G. Kachel in Murrhardt.

Einige Wagen **Haardung** hat zu verkaufen

Fritz Eckstein. **Lohtäs** sind fortwährend zu haben bei Obigem.

B a d n a n g. **Schlachthausdung-Verkauf.** Der Anfall von Dung im hiesigen Schlachthaus im Jahr 1892 wird hiermit zum Verkauf ausgeschreiben. Liebhaber für einzelne Monate oder fürs ganze Jahr können mit dem Unterzeichneten in Unterhandlung treten. Vorstand **Sorg.**

Loh & Lohtäs hat zu verkaufen

Friedrich Wirth, unt. An, Stern.

Badnang. Mein gutfortiertes Lager in **fertigen Sterbkleidern, Kopf- und Sargtischen, Handtischen, Hauben u. s. w.** empfehle bestens. **C. Clafz Wwe.** geb. Böckel. **Lotenbouquet und Perlränze** in frischer Sendung und schöner Auswahl bei

Korsetten, Strumpflängen & Wollgarn empfiehlt **C. Clafz Wwe.** **Dr. Spranger'scher Balsam,** ausgezeichnetes Hausmittel gegen Kopfschmerz, Kreuzschmerz etc. durch sein Parfüm angenehmer Toilette-Artikel. Zu haben à Fl. 1 M. in der **Obere Apotheke.**

Cold-Cream-Seife von **CARL JOHN & Co., Berlin** ist unübertroffen gegen rauhe und spröde Haut und namentlich Damen zur Erhaltung eines schönen Teints zu empfehlen. pr. Packet (3 Stück) 50 Pfg. zu haben bei **C. Trunk, Droguenhandlung.**

Fußgeschwüre behandelt mit Erfolg **Dr. Schwarzenhölzer, prakt. Arzt, Untertürkheim.**

Für mehrere **Mädchen** werden noch aufs Ziel Stellen gesucht. **Fran Mayer** in Dettlars Laden.

Verlaufen hat sich in den letzten Tagen beim Stöcken- hof ein **schwarzer Dachhund.** Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben bei **Heinrich Kleinmann** in Winnen den.

B a d n a n g. **Wiktualien-Preise** vom 13. Januar 1892

1 Kilo weißes Brot	32	¢
4 Kilo schwarzes Brot	95	¢
500 Gramm Rindfleisch	85	¢
" Kalbfleisch	65	¢
" Schweinefleisch	65	¢
" Kalbfleisch	50	¢
" Schweinefleisch	60-70	¢
Butter	70-76	¢
2 Stück Eier	12-14	¢
Milchschwein, 1 Paar	16-18	¢

Amliche Nachrichten.

Von der evangelischen Oberlehrerbehörde wurde, am 8. Januar 1892 die Schulschleife in Lorenzengimnase, Bez. Hall, dem Schullehrer Hoffmann in Reiskach, Bez. Lwenstein übertragen.

Tagessübersicht.

Deutschland.

Stuttgart, 11. Jan. Die Abreise des Königs paars an die Höfe von Berlin, Dresden und Weimar ist auf den 24. Januar festgesetzt. Ministerpräsident v. Mittnacht reist einige Tage früher nach Berlin. Der badische Premierlieutenant Hans Eder zu Puttlig (Sohn des

Arbeitgeber und Arbeiter müssen stets in gleicher Zahl zugezogen werden. Abweichungen von dem Verfahren vor den ordentlichen Gerichten bestehen besonders darin, daß bei den Gewerbegerichten der Grundbesitz des Prozeßbetriebes durch die Parteien in der Hauptsache bestritten wird. Die Zustellungen haben hiernach von Amtswegen zu erfolgen, die erforderlichen Verhandlungstermine werden von Amtswegen angelegt, die Ladungen werden den Parteien abgenommen und durch den Gerichtsschreiber veranlaßt. Ferner werden die Rechtsanwältinnen und Personen, welche das Verhandeln vor Gericht geschäftsmäßig betreiben, als Prozeßbevollmächtigte oder Beistände vor dem Gewerbegericht nicht zugelassen.

Für die schriftlich oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers angebrachte Klage ist vom Vorbringen ein möglichst naher Verhandlungstermin zu bestimmen; an ordentlichen Gerichten können aber auch die Parteien zur Verhandlung des Rechtsstreites freiwillig erscheinen und die Klage mündlich erheben. Ein großes Gewicht wird mit Recht auf die gütliche Erledigung des Rechtsstreites gelegt. Der Schlichter, welcher vom Gericht bei Erheben beider Parteien vor Eintritt in die Verhandlung vorzunehmen ist, kann in jeder Lage des Verfahrens erneuert und muß bei Anwesenheit der Parteien am Schluß der Verhandlung wiederholt werden.

Das Rechtsmittel der Berufung gegen ein Urteil des Gewerbegerichts (und zwar beim Landgericht, und nicht beim Amtsgericht) ist nur zulässig, wenn der Wert des Streitgegenstandes den Betrag von 100 M. übersteigt. Es wird somit, da es sich bei weitem der Wehrzahl der gewerblichen Streitigkeiten um geringere Beträge handelt, das Gewerbegericht meist endgültig entscheiden.

Die Gerichtsgebühren betragen bei einem Gegenstand im Wert bis 20 M. einschließl. 1 M., über 20-50 M. einschließl. 1 M., 50 Pfg. über 50-100 M. einschließl. 3 M.; die weiteren Wertklassen steigen um je 100 M., die Gebühren um je 3 M.; die höchste Gebühr beträgt 30 M. Wird der Rechtsstreit durch Vergleich beigelegt, so wird keine Gebühr erhoben; wie er sonst ohne kontraktliche Verhandlung erbeugt, so sind die halben Gebührensätze zu zahlen.

Weitere Aufgaben der Gewerbegerichte sind 1) über gemündliche Fragen aus Aufträgen der Staatsbehörden oder des Vorstandes des betreffenden Kommunalverbandes Gutachten abzugeben oder Anträge an Behörden etc. zu richten; 2) in Streitfällen, wenn Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern über die Bedingungen der Fortsetzung oder Wiederaufnahme des Arbeitsverhältnisses entstehen, als Einigungsamt unter zu dienen (Vorsitzender und 4 Beisitzer).

Die Anrufung ist eine freiwillige (sowohl auf Seite des Gerichts, die Parteien zu hören, wie auf Seite der Parteien, das Gericht um Gehör zu bitten), das Gericht muß jedoch der Anrufung Folge geben, wenn sie von beiden Parteien erfolgt und die beteiligten Arbeiter und Arbeitgeber Vertreter bestellen. Das Einigungsamt hat die Aufgabe, durch Vermittlung der Vertreter beider Teile und von Auskunfts- personen Streitpunkte klar zu stellen, die Parteien über das gegenseitige Vorbringen und über die Auslagen der Auskunftsleute zu hören und dann die Einigung zwischen den streitenden Teilen zu versuchen. Erfolgt eine Einigung, so ist dieselbe öffentlich bekannt zu machen; im gegenteiligen Fall ist ein Schiedsspruch abzugeben. Die Beschlußfassung über denselben erfolgt mit einfacher Stimmenmehrheit. Stehen die Stimmen fastlicher für die Arbeitgeber zugezogenen Beisitzer und Vertrauensmänner denjenigen sämtlicher für die Arbeiter zugezogenen gegenüber, so kann der Vorsitzende sich seiner Stimme enthalten und feststellen, daß ein Schiedsspruch nicht zu Stande gekommen ist. Ist ein Schiedsspruch zu Stande gekommen, so haben sich die Vertreter beider Teile binnen einer bestimmten Frist darüber zu erklären, ob sie sich denselben unterwerfen. Nach Ablauf der Frist hat das Einigungsamt den abgegebenen Schiedsspruch und die darauf abgegebenen Erklärungen der Parteien öffentlich bekannt zu machen. Ist weder eine Vereinbarung, noch ein Schiedsspruch zu Stande gekommen, so ist dies gleichfalls öffentlich bekannt zu machen.

Zum Schluß sei erwähnt, daß in Württemberg Gewerbegerichte bis jetzt errichtet sind in Stuttgart, Ulm, Eßlingen, Göppingen, Heidenheim, Württemberg und Ravensburg.

Dichters Gustav zu Puttlig) wurde mit der Leitung des Hoftheaters betraut und tritt seine Stellung am 15. Januar an.

Badnang, 13. Januar. Die vergangene Nacht brachte bei hellem Mondhimmel einen Rätegrad, welcher der Natur wiederum eine Eisbede verschaffte. Heute früh jedoch überzog sich der Himmel und die Witterung wurde wieder gelinder.

In Mittelbrunn, M. Gaildorf, sollen **Steinsohlen** aufgefunden worden sein. Die Bohrbohrer wurden von 8 Bürgern des Orts vorgenommen und hatten das Ergebnis, daß sie in einer Tiefe von 50 Meter auf Steinsohlen stießen, welche glänzend schwarz seien und vorzügliche Brennkraft haben sollen. Ein solcher Fund mit ausgedehnten Lagern wäre für unser Land von unbeschreiblichem Wert.

Aus dem **Deeramb. Hall.** Nach einer Mitteilung im J. Ztbl. begab sich am 11. Januar abends Reichstagsabgeordneter Hartmann nach Berlin, um an den Beratungen des Reichstags teil zu nehmen.

Wannenburg, 11. Jan. Ueber das Vermögen der Aktiengesellschaft, Bank für Gewerbe und Handel hier, ist heute Vorm. 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Herr Notar Böhm zum Konkursverwalter ernannt worden. Auch über den Kasse der Bank, Kaufmann August Schwarz, ist heute der Konkurs verkündet worden.

Berlin, 12. Jan. Bei der heutigen Vereidigung des Erzbischofs Stalenski durch den Kaiser, hielt der erstere eine Ansprache, worin er zunächst für das allerhöchste Vertrauen dankte und sagte, Seine Majestät habe die großen Aufgaben einer ersten Zeit wie kaum bisher ein Herrscher klar und fähig erfüllt und inmitten derselben auf die Religion als fester Sammel- und Stützpunkt der Menschheit hingewiesen, er blide deshalb voller Zuversicht in die Zukunft, da er fest überzeugt sei, daß die religiösen Interessen der katholischen Unterthanen Sr. Maj. gebührende Pflege und Schutz in dem Königl. Herzen finden werden. Der Erzbischof leitete hierauf das Geb. Der Kaiser hielt alsdann eine Ansprache: Er habe es für angezogen gehalten, das feierliche Gelübnis des Erzbischofs selbst entgegenzunehmen. Der Vorschlag an den Papst und die landesherrliche Anerkennung geschah im Vertrauen, daß sie allezeit die Grundzüge betätigen werden, welche sie mir und dem Staate schenken. Ich erwarte, daß es Ihnen gelingt, die Gegensätze zu veröhnen, welche bei Kindern eines Landes ihre Berechtigung haben, und daß Sie in Ihren Dörfern den Geist der Gerechtigkeit und Treue gegen mich und mein Haus und den Gehorsam gegen die von Gott geordnete Obrigkeit, die Achtung vor den Gesetzen des Landes sowie die Eintracht unter den Bewohnern pflegen werden. Ich hege diese Erwartung um so zurecht, da sie diese Grundzüge selbst als die Ihrigen verstanden und mir dadurch Gewähr geboten haben, daß der Kirchenstab der Diözese fortan in einer festen, treuen und gerechten Hand ruhen wird.

Deutscher Reichstag, 12. Jan. Präsi. v. Ewegow begrüßt das Jahr zum neuen Jahre. Hierauf zweite Beratung des Etats. Da um 6 Uhr (h. freil.) begründet den Antrag der Freisinnigen auf Gewährung von Däten. Er bekämpft den Einwand, als ob die Gewährung von Däten die Schaffung von Berufsparlamentariern fördere. (Reichstagskammer von Capri tritt in den Saal.) Der Grund, daß die Dätenlosigkeit ein konterwärtiges Gegengewicht gegen das allgemeine direkte Stimmrecht sei, ist falsch, gerade die Gleichberechtigung aller Stände sei der Hauptvorzug dieses Stimmrechts. In jedem Falle werde durch Däten der Eifer der Abgeordneten bedeutend erhöht. Die Däten seien eine notwendige Folge des allgemeinen Stimmrechts.

Die kleinen silbernen Zwangsippenstücke, über welche namentlich in Norddeutschland vielfach Beschwerde geführt worden ist, sollen nun thatächlich eingezogen werden. Es sind darauf bezügliche Anordnungen bereits erlassen.

Zur **Buchdruckerbewegung** schreibt das Leipz. Tageblatt: Während bisher die sozialdemokratischen Organe die Lage der streikenden Buchdruckergehilfen trotz ihrer Ausfallslosigkeit stets als eine ungetrübt rosige malten und den „Sieg“ der Ausständigen als unfehlbar verkündet hatten, beginnen sie jetzt, nachdem sie die Gehilfenschaft glücklich bis in die äußerste Gasse der Rastlosigkeit hineingehert haben, in einer ganz anderen Tonart sich zu äußern. Sie geben nämlich ihrer Freude darüber Ausdruck, daß, wenn auch der Streik zum Nachteil der Gehilfen ausläuft, doch der Ausstand das eine „Gute“ zur Folge habe: die soz. Gewerkschaftsorganisation und die soz. Partei als solche zu verstärken! Das ist also des Pudels Kern! Deshalb müßten Laufende von Christen vernichtet oder zerrütet werden, deshalb müßten Laufende der besteuerten Arbeiter, der Buchdrucker, in das Proletariat-Clend hineingestoßen werden, nur damit die Reize der Sozialdemokratie, die Reizen der „Proletariat“ wieder um Tausende vermehrt werden. Das ist ja der Sozialdemokratie ureigenes Attribut, Unzufriedene zu züchten und verbitterte Menschen zu schaffen, um sie zum Haß und Angriff gegen das Bestehende brauchen zu können. Diesen Versuch haben die soz. Führer bei der nun zu Ende gehenden Buchdruckerbewegung in Deutschland wieder zweckentsprechend ausprobiert, mit um so mehr traurigerem Erfolg, als sie mit schlauer Sophistik auf der einen Seite den zweifelhaften Zusammenhang zwischen ihren spezifischen Parteibestrebungen und den Ursachen des Streiks äußerlich scheinbar zu leugnen suchten, auf der anderen Seite in ihren Organen den Streit perfid vor-

beriteten und stetig ansahnten. Es fragt sich aber doch, ob die deutsche Gehilfenschaft in ihrer Gesamtheit jetzt in die ihr von soz. Seite gestellte Falle gehen will. Ein gebanntes Kind sieht das Feuer — und die streitenden Gehilfen haben es schon bis jetzt gesehen und werden es in nächster Zukunft noch bitterer fühlen, wohin sie kommen, wenn sie mit dem soz. Feuer spielen.

Angsburg, 11. Jan. Durch Kommandanturbefehl wurden der Garnison 19 Wirtshäuser, welche als Sammelpfad der Sozialdemokraten gelten, verboten.

Österreich-Ungarn. Der Kriegsminister ordnete die Einführung der ungarischen als zweite obligatorische Sprache neben dem Deutschen in den Militärschulen an, während bisher die Wahl der zweiten Sprache freistand.

Großbritannien. Der Cunarddampfer Catalonia hat am 5. ds. früh auf der Fahrt von Boston nach Queenstown, 51° 25' n. Br., 18° 16' w. L. Gr., ein großes brennendes Segelschiff angetroffen. Kein Lebenszeichen wurde an Bord bemerkt. Die Flammen erreichten eine ungemöhnliche Höhe und schienen von Petroleum herzuführen.

Spanien. Die Sozialisten im Süden von Spanien haben die Stadt Xeres in der Nacht vom 8. auf 9. angegriffen, war unterrichtet und konnte die Stadt schützen, aber der Kampf war blutig. Es wurden viele Gefangene gemacht.

Madrid, 11. Jan. Die Zahl bei dem Puttich in Xeres am 9. Jan. gestiegen und vermehrte Anarchisten ist größer als ursprünglich gemeldet wurde. 9 Anarchisten sind getötet, 23 verwundet, 100 verhaftet. Der Polizeipräsident der Stadt Xeres wurde abgesetzt.

Madrid, 11. Januar. Aus Xeres wird gemeldet, die dort verhafteten Anarchisten hätten die Abicht der Ermordung und Verabreichung wohlhabender Bürger zugestanden. Der Ministerrat hat beschlossen, über die Provinz Andalusien den Belagerungszustand zu verhängen.

Rußland. Aus Rußland kommt wieder einmal eine Meldung über einen nichtstiftlichen Nordplan. Der Petersburger Korrespondent der „Times“ meldet, daß zwei Nichtstift, welche eine Mine unter der Moskauer-Büchsen Fabrik angelegt hatten, verhaftet worden seien. Das Komplott sei gegen den Zaren gerichtet gewesen.

Petersburg. Aus den Moskandegenden lauten die Berichte immer trauriger. Die dortigen Ärzte klagen über die ungeheure Kindersterblichkeit. In vielen Bezirken herrschen Hunger- und Pesttypus, doch darf nichts darüber in den Zeitungen veröffentlicht werden. Der starke Drang der jugendlichen Bevölkerung, in die größeren Städte überzudehen, um dort Arbeit zu suchen, erhöht die Gefahr der Verbreitung der tödlichen Seuche. Gegen die fortgesetzten Fällungen von Getreide und Mehlarten, die von gemäßigten Referanten vorgenommen werden, geht die russische Presse rüchsiglos vor; begünstigen gegen eigentümliche Gerichtsentscheidungen, welche nicht die betreffenden Firmen, sondern deren Commis für solche Gaunerereien für straffällig erklären wollen. Die Firma Dreyfus in Odessa lieferte beispielsweise nach Samara Getreide das Maß zu 1 Rubel 7 Kopeken, welches laut chemischer Analyse enthält: Weizen 2,8, Roggen 0,8, Kornrade 60,4, Spreu 36%.

Afrika. Tanger, 11. Januar. Der spanische Kreuzer „Atenas VII.“ ist hier eingetroffen. wo sich bereits der französische Kreuzer „Cosmao“ und das englische Kriegsschiff „Thunderer“ befinden. Ein englisches Geschwader liegt zur Beobachtung in Cadix.

Nach Meldungen aus Tanger bemächtigten sich die Aufständischen einer marokkanischen Karawane in der Nähe der Stadt.

Nordamerika. New-York, 10. Januar. Nach einer Meldung des New-York Herald aus Valparaiso vom 9. Jan. ist der Gesandte der Vereinigten Staaten, Egan, in Begleitung von dreien der neun unter seinem Schutze stehenden Flüchtlinge von der amerikanischen Gesandtschaft in Santiago abgereist und hat sich nach Valparaiso begeben, um die Flüchtlinge auf dem amerikanischen Kreuzer „Yorktown“ einzuschiffen. Man glaubt, die übrigen Flüchtlinge werden die Gesandtschaft demnächst in ähnlicher Weise verlassen. Der „Yorktown“ wird voraussichtlich am Montag mit den drei Flüchtlingen nach Peru abgehen.

Berschiedenes. Wie sind die Geburstage zu zählen? Ist der Tag, an welchem das Kind ein Jahr alt wird, dessen erster oder zweiter Geburtstag? Das Reichsgericht hat sich hierüber ausgesprochen. Es war gegen ein Schörrichterurteil die Revision eingeleitet, weil eine Zeugnis, welche am Tage ihrer Vernehmung und Vereidigung 16 Jahre geworden war, noch nicht eidesmündig sei. Das Reichsgericht erklärt, daß die Zeugnis mit Beginn des Terminages, d. h. 17. Geburtstags, die Eidesmündigkeit erlangt habe. Es ist hiernit also die alte Streitfrage durch höchsten Richterpruch des Reiches dahin erledigt, daß man mit Vollendung des 16. Lebensjahres den 17. Geburtstag begehrt; daß also der Tag, an welchem das Kind ein Jahr alt wird, sein zweiter Geburtstag!

Der Friede ist vollständig gesichert. Wer dies noch nicht weiß, kann es aus einem Hundschreiben erfahren...

Freije aus der guten alten Zeit. Im Jahre 1280 folgte in der Provinz Sachsen ein Hund und ein Mandel Eier...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Verlosung würt. Staatskapitalien. Zur Verwendung der Tilgungsmittel für das Jahr 1. April 1891...

Die Kgl. Zentralstelle beabsichtigt in Chicago eine Sammelausstellung würt. Weine zu veranstalten. Um den einzelnen Produzenten und Firmen die Ausstellung zu erleichtern...

Wie aus Berlin gemeldet wird, sind schon seit längerer Zeit falsche Einmarckstücke in größeren Mengen im Umlauf. Sie tragen teils das Württembergische B mit Jahreszahl 1878...

Neueste Nachrichten.

Rom, 12. Januar. Das Armeekontingent "Exercito" meldet, der Kriegsminister beschloß die Eröffnung eines großen besetzten Lagers inmitten Siziliens.

Der Fels des Verfluchten.

Historische Erzählung von W. Groth. (Fortsetzung.) Während dies in den Gemächern der Regentin vor sich ging, stand die Zarewna Sophia ihrem Vertrauten gegenüber...

"Nun, was ist geschehen?" "Joachim ist bleich und zitternd zurückgekehrt," lautete die Antwort des Mädchens.

"Wie bist du gekommen?" "Ich habe dich gefunden," lautete die Antwort des Mädchens. "Ich habe dich gefunden, wie du mich suchtest."

"Nun, was ist geschehen?" "Joachim ist bleich und zitternd zurückgekehrt," lautete die Antwort des Mädchens. "Ich habe dich gefunden, wie du mich suchtest."

"Nun, was ist geschehen?" "Joachim ist bleich und zitternd zurückgekehrt," lautete die Antwort des Mädchens. "Ich habe dich gefunden, wie du mich suchtest."

teilen hergestellten Fasshahnen sich in geeigneter Weise darüber zu vergewissern, daß in den Metallbestandteilen der Geräte nicht Blei in nennenswerter Menge enthalten ist.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Verlosung würt. Staatskapitalien. Zur Verwendung der Tilgungsmittel für das Jahr 1. April 1891 bis 31. März 1892 sollen bei der 3 1/2 proz. Staatsanleihe 241.483 M. 22 Pf. bei der 4 proz. Staatsanleihe 114.983 M. 91 Pf. zum 1. April 1892...

Die Kgl. Zentralstelle beabsichtigt in Chicago eine Sammelausstellung würt. Weine zu veranstalten. Um den einzelnen Produzenten und Firmen die Ausstellung zu erleichtern...

Wie aus Berlin gemeldet wird, sind schon seit längerer Zeit falsche Einmarckstücke in größeren Mengen im Umlauf. Sie tragen teils das Württembergische B mit Jahreszahl 1878...

Saundesproduktbörse.

Stuttgart, 11. Jan. In abgelaufener Woche hat sich die Rube und Stille am Getreidemarkt fortgesetzt. Amerika sendet sehr viel Weizen nach Europa zu reduzierten Preisen.

Neueste Nachrichten.

Rom, 12. Januar. Das Armeekontingent "Exercito" meldet, der Kriegsminister beschloß die Eröffnung eines großen besetzten Lagers inmitten Siziliens.

Der Fels des Verfluchten.

Historische Erzählung von W. Groth. (Fortsetzung.) Während dies in den Gemächern der Regentin vor sich ging, stand die Zarewna Sophia ihrem Vertrauten gegenüber...

"Nun, was ist geschehen?" "Joachim ist bleich und zitternd zurückgekehrt," lautete die Antwort des Mädchens.

"Wie bist du gekommen?" "Ich habe dich gefunden," lautete die Antwort des Mädchens. "Ich habe dich gefunden, wie du mich suchtest."

"Nun, was ist geschehen?" "Joachim ist bleich und zitternd zurückgekehrt," lautete die Antwort des Mädchens. "Ich habe dich gefunden, wie du mich suchtest."

"Nun, was ist geschehen?" "Joachim ist bleich und zitternd zurückgekehrt," lautete die Antwort des Mädchens. "Ich habe dich gefunden, wie du mich suchtest."

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayertisch 25 M., Land 23 M. bis 23 M. 60 Pf., prima 24 M. 75 Pf., iränk. 24 M., Kernen 23 M. 52 Pf., bis 24 M. 40 Pf., Dinkel 15 M. 50 Pf., Gerste, bayer. 18 M. 80 Pf., ungar. 20 M., Haber, gewöhnl. 13 M. 60 Pf.

Gestorben.

In Stuttgart: Ferd. von Zech, großherzogl. bad. Kammerherr und Oberamtsrichter a. D. Freifrau Kathinka v. Willwart-Lauterburg. G. Clar, Privatier. L. Wiedemann, Privatier. J. Mayer, We. Anna Gerstl. Wilh. Bäckerl, Hoftheaterd.

Neueste Nachrichten.

Rom, 12. Januar. Das Armeekontingent "Exercito" meldet, der Kriegsminister beschloß die Eröffnung eines großen besetzten Lagers inmitten Siziliens.

Der Fels des Verfluchten.

Historische Erzählung von W. Groth. (Fortsetzung.) Während dies in den Gemächern der Regentin vor sich ging, stand die Zarewna Sophia ihrem Vertrauten gegenüber...

"Nun, was ist geschehen?" "Joachim ist bleich und zitternd zurückgekehrt," lautete die Antwort des Mädchens.

"Wie bist du gekommen?" "Ich habe dich gefunden," lautete die Antwort des Mädchens. "Ich habe dich gefunden, wie du mich suchtest."

"Nun, was ist geschehen?" "Joachim ist bleich und zitternd zurückgekehrt," lautete die Antwort des Mädchens. "Ich habe dich gefunden, wie du mich suchtest."

"Nun, was ist geschehen?" "Joachim ist bleich und zitternd zurückgekehrt," lautete die Antwort des Mädchens. "Ich habe dich gefunden, wie du mich suchtest."

"Nun, was ist geschehen?" "Joachim ist bleich und zitternd zurückgekehrt," lautete die Antwort des Mädchens. "Ich habe dich gefunden, wie du mich suchtest."

"Nun, was ist geschehen?" "Joachim ist bleich und zitternd zurückgekehrt," lautete die Antwort des Mädchens. "Ich habe dich gefunden, wie du mich suchtest."

Der Württhal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 7 Samstag den 16. Januar 1892. 61. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen über Obstbaumzucht.

Im kommenden Frühjahr werden wieder Unterrichtskurse über Obstbaumzucht an dem K. landwirtschaftlichen Institut in Hohenheim, an der K. Weinbauschule in Weinsberg, sowie erforderlichen Falles noch an anderen geeigneten Orten, abgehalten.

- 1) ein Geburtschein, 2) ein Schulzeugnis, 3) ein Nachweis über die Übung des Bewerbers in landwirtschaftlichen Arbeiten und etwaige Vorkenntnisse in der Obstbaumzucht, 4) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormundes...

Revier Weizheim. Eichenstammholz-Verkauf. Am Donnerstag den 21. Jan., nachmittags 1/2 Uhr im Saal im Weizheim aus dem Staatswald Gaisgurgel, Sommerrain, Hofstschlag, Fleckenader, Schultschau und Wolfsgarten...

In dem Konkursverfahren.

über das Vermögen des Christian Neumeister, Schuhmachers und Krämers in Fautsch, Gemeinde Gieselsberg, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Freitag den 22. Januar 1892, vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Liegenschaftsverkauf.

In der Konkurssache gegen Christian Neumeister, Schuhmacher in Fautsch, kommt am Montag, 25. Januar 1892, vormittags 10 Uhr in dem Rathaus zu Seehausen die vorhandene, in Nr. 154 vom 1891 und Nr. 3 von 1892 dieses Blattes näher beschriebene, zu 3640 M. angeschlagene, zu 2400 M. erkaupte Liegenschaft im zweiten Termin zur Versteigerung.

Guts-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen David Wolf, gewesenen Bauers in Sachsenweilerhof, bringen am Donnerstag den 21. d. Mts., nachmittags 2 Uhr ihre sämtliche auf Martung Sachsenweilerhof und Backnang gelegene Liegenschaft, bestehend in:

Einem Hof, Wohnhaus (Doppelhaus) mit angebauter Scheuer samt Keller, sowie einer alleinfindenden Scheuer mit 1 Lenne, 1 Worn und schönem gewölbtem Keller darunter und 1 Wafschhaus mit 2 Wadfen und eine Wobstube.

Ein sehr schönes, schweines, 1 Jahr altes Fohlen. Ein sehr schönes, schweines, 1 Jahr altes Fohlen. Ein sehr schönes, schweines, 1 Jahr altes Fohlen.

Ein großer eckiger Stumpen für einen Mehler geeignet, ferner 1 guterhaltene Kugelbüchse verkauft Karl Flatt. Kanarienvogel. Harzer Roller mit den schwersten Touren, Fluten, Pfeifen und Nachtigallen-Läden sind morgen Samstag und Sonntag zum Verkauf ausgestellt im Gasthaus z. Friedenslinde. Heu & Dehnd hat zu verkaufen Mehler Schweizer.